jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2020/7/31 Ro 2019/12/0005

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 31.07.2020

Index

E000 EU- Recht allgemein
E1E
E3L E05200510
E3L E05200520
E6J
10/07 Verwaltungsgerichtshof
59/04 EU - EWR
63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz
63/02 Gehaltsgesetz
65/01 Allgemeines Pensionsrecht
66/01 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Norm

ASVG §108f idF 2017/I/029
ASVG §108h idF 2010/I/111
ASVG §617 Abs9
ASVG §634 Abs12 idF 2007/I/101
ASVG §711 Abs1 idF 2017/I/151
ASVG §711 Abs1 Z4 idF 2017/I/151
ASVG §711 Abs6 idF 2017/I/151
ASVG §711 idF 2017/I/151
BDG 1979 §20
BDG 1979 §20 Abs2
EURallg
GehG 1956 §28 idF 2016/119
PG 1965 §11
PG 1965 §41 Abs2 idF 2017/I/151
PG 1965 §41 Abs3 idF 2017/I/151
PG 1965 §41 Abs4 idF 2017/I/151
PG 1965 §41 idF 2017/I/151
VwGG §38b
VwGG §41
12010E157 AEUV Art157
12010E157 AEUV Art157 Abs4

12010E267 AEUV Art267
32000L0078 Gleichbehandlungs-RL Beschäftigung Beruf
32006L0054 Gleichbehandlungs-RL Arbeits- Beschäftigungsfragen Art12
32006L0054 Gleichbehandlungs-RL Arbeits- Beschäftigungsfragen Art12 Abs3
32006L0054 Gleichbehandlungs-RL Arbeits- Beschäftigungsfragen Art2 Abs1 litf
32006L0054 Gleichbehandlungs-RL Arbeits- Beschäftigungsfragen Art3
32006L0054 Gleichbehandlungs-RL Arbeits- Beschäftigungsfragen Art5
61981CJ0283 CILFIT und Lanificio di Gavardo VORAB
61988CJ0262 Barber VORAB
61991CJ0109 Ten Oever VORAB
61991CJ0110 Moroni / Collo VORAB
61991CJ0152 Neath VORAB
61991CJ0200 Coloroll Pension Trustees / Russell u.a. VORAB
61992CJ0408 Smith u.a. / Avdel Systems VORAB
61993CJ0007 Bestuur Van Het Algemeen Burgerlijk Pensioenfonds VORAB
61993CJ0028 Van den Akker VORAB
61993CJ0057 Vroege / NCIV VORAB
61995CJ0147 Dimossia Epicheirissi Ilektrismou / Evrenopoulos VORAB
61997CJ0167 Seymour-Smith VORAB
61998CJ0236 Jämställdhetsombudsmannen VORAB
61999CJ0166 Defreyn VORAB
61999CJ0366 Griesmar VORAB
62000CJ0206 Mouflin VORAB
62000CJ0351 Niemi VORAB
62002CJ0004 Schönheit VORAB
62003CJ0356 Mayer VORAB
62008CJ0147 Römer VORAB
62010CJ0123 Brachner VORAB
62012CJ0104 Becker VORAB
62013CJ0173 Leone VORAB
62013CJ0529 Felber VORAB
62015CJ0159 Lesar VORAB
62018CJ0192 Kommission / Polen
62018CJ0450 WA VORAB

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):
Ra 2019/12/0006
Ra 2019/12/0054
Vorabentscheidungsverfahren:
* EU-Register: EU 2020/0003
* EuGH-Zahl: C-405/20

Rechtssatz

Gemäß Artikel 267 AEUV werden dem Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) folgende Fragen zur Vorabentscheidung vorgelegt:

1. Ist die Einschränkung des zeitlichen Anwendungsbereichs des Gebots der Gleichbehandlung zwischen Männern und Frauen nach dem Urteil in der Rechtssache C 262/88, Barber, sowie gemäß dem Protokoll Nr. 33 zu Art. 157 AEUV und Art. 12 der Richtlinie 2006/54/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 zur Verwirklichung des Grundsatzes der Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Arbeits und Beschäftigungsfragen (im Folgenden: Richtlinie 2006/54/EG) dahin auszulegen, dass sich ein (österreichischer)

Pensionsbezieher rechtens nicht oder nur (anteilig) für jenen Teil des Anspruchs, der auf Beschäftigungszeiten nach dem 1.1.1994 zurückgeht, auf das Gebot der Gleichbehandlung berufen kann, um geltend zu machen, dass er durch Regelungen über eine für das Jahr 2018 festgelegte Anpassung von Beamtenpensionen, wie jene, die in den Ausgangsverfahren angewendet wurde, diskriminiert wurde?

2. Ist das Gebot der Gleichbehandlung zwischen Männern und Frauen (nach Art. 157 AEUV in Verbindung mit Art. 5 der Richtlinie 2006/54/EG) dahin auszulegen, dass sich eine mittelbare Ungleichbehandlung wie jene, die gegebenenfalls aus den in den Ausgangsverfahren anwendbaren Regelungen über die Pensionsanpassung 2018 resultiert, auch unter Bedachtnahme auf schon früher gesetzte ähnliche Maßnahmen und den durch die kumulative Wirkung derselben verursachten beträchtlichen Verlust im Verhältnis zu einer inflationsbedingten Anpassung des Realwerts von Ruhebezügen (fallbezogen von 25 %) als gerechtfertigt erweist, insbesondere

- zur Verhinderung einer (bei regelmäßiger Anpassung mit einem einheitlichen Satz entstehenden) „Kluft" zwischen höheren und niedrigeren Ruhebezügen, wiewohl diese eine rein nominelle wäre und das Verhältnis der Werte unverändert ließe,

- zur Verwirklichung einer allgemeinen „sozialen Komponente" im Sinne der Stärkung der Kaufkraft der Bezieher geringerer Ruhebezüge, wiewohl a) dieses Ziel auch ohne Einschränkung der Anpassung höherer Bezüge erreichbar wäre und b) der Gesetzgeber eine solche Maßnahme nicht in gleicher Weise auch zur Kaufkraftstärkung bei der Inflationsanpassung geringerer Aktivbezüge der Beamten (zulasten der Anpassung höherer Aktivbezüge) vorsieht und auch keine Regelung zum vergleichbaren Eingriff in die Wertanpassung von Pensionen aus sonstigen betrieblichen Systemen der sozialen Sicherheit (ohne staatliche Beteiligung) traf, um (zulasten der Anpassung höherer Pensionen) eine Kaufkraftstärkung geringerer Pensionen zu erreichen,

- zur Erhaltung und Finanzierung „des Systems", wiewohl die Ruhebezüge der Beamten nicht aus einem versicherungsartig organisierten und beitragsfinanzierten System von einer Versicherungsanstalt geschuldet werden, sondern vom Bund als Dienstgeber der Beamten im Ruhestand als Entgelt für geleistete Arbeit, sodass nicht die Erhaltung oder Finanzierung eines Systems, sondern letztlich nur Haushaltserwägungen ausschlaggebend wären,

- weil es einen eigenständigen Rechtfertigungsgrund bildet oder (dem vorgelagert) die Annahme einer mittelbaren Diskriminierung aufgrund des Geschlechts im Sinne der Richtlinie 2006/54/EG zu Lasten der Männer von vornherein ausschließt, wenn die statistisch wesentlich höhere Betroffenheit von Männern in der Gruppe der Bezieher höherer Ruhebezüge als Folge einer insbesondere in der Vergangenheit typischerweise fehlenden Chancengleichheit für Frauen in Arbeits und Beschäftigungsfragen einzustufen ist, oder

weil die Regelung als positive Maßnahme im Sinne des Art. 157 Abs. 4 AEUV zulässig ist?

Gerichtsentscheidung

EuGH 61981CJ0283 CILFIT und Lanificio di Gavardo VORAB
EuGH 61988CJ0262 Barber VORAB
EuGH 61991CJ0109 Ten Oever VORAB
EuGH 61991CJ0110 Moroni / Collo VORAB
EuGH 61991CJ0152 Neath VORAB
EuGH 61991CJ0200 Coloroll Pension Trustees / Russell u.a. VORAB
EuGH 61992CJ0408 Smith u.a. / Avdel Systems VORAB
EuGH 61993CJ0007 Bestuur Van Het Algemeen Burgerlijk Pensioenfonds VORAB
EuGH 61993CJ0028 Van den Akker VORAB
EuGH 61993CJ0057 Vroege / NCIV VORAB
EuGH 61995CJ0147 Dimossia Epicheirissi Ilektrismou / Evrenopoulos VORAB
EuGH 61997CJ0167 Seymour-Smith VORAB
EuGH 61998CJ0236 Jämställdhetsombudsmannen VORAB
EuGH 61999CJ0166 Defreyn VORAB
EuGH 61999CJ0366 Griesmar VORAB
EuGH 62000CJ0206 Mouflin VORAB
EuGH 62000CJ0351 Niemi VORAB
EuGH 62002CJ0004 Schönheit VORAB

EuGH 62003CJ0356 Mayer VORAB
EuGH 62008CJ0147 Römer VORAB
EuGH 62010CJ0123 Brachner VORAB
EuGH 62012CJ0104 Becker VORAB
EuGH 62013CJ0173 Leone VORAB
EuGH 62013CJ0529 Felber VORAB
EuGH 62015CJ0159 Lesar VORAB
EuGH 62018CJ0450 WA VORAB
EuGH 61981CJ0283 CILFIT und Lanificio di Gavardo VORAB
EuGH 61988CJ0262 Barber VORAB
EuGH 61991CJ0109 Ten Oever VORAB
EuGH 61991CJ0110 Moroni / Collo VORAB
EuGH 61991CJ0152 Neath VORAB
EuGH 61991CJ0200 Coloroll Pension Trustees / Russell u.a. VORAB
EuGH 61992CJ0408 Smith u.a. / Avdel Systems VORAB
EuGH 61993CJ0007 Bestuur Van Het Algemeen Burgerlijk Pensioenfonds VORAB
EuGH 61993CJ0028 Van den Akker VORAB
EuGH 61993CJ0057 Vroege / NCIV VORAB
EuGH 61995CJ0147 Dimossia Epicheirissi Ilektrismou / Evrenopoulos VORAB
EuGH 61997CJ0167 Seymour-Smith VORAB
EuGH 61998CJ0236 Jämställdhetsombudsmannen VORAB
EuGH 61999CJ0166 Defreyn VORAB
EuGH 61999CJ0366 Griesmar VORAB
EuGH 62000CJ0206 Mouflin VORAB
EuGH 62000CJ0351 Niemi VORAB
EuGH 62002CJ0004 Schönheit VORAB
EuGH 62003CJ0356 Mayer VORAB
EuGH 62008CJ0147 Römer VORAB
EuGH 62010CJ0123 Brachner VORAB
EuGH 62012CJ0104 Becker VORAB
EuGH 62013CJ0173 Leone VORAB
EuGH 62013CJ0529 Felber VORAB
EuGH 62015CJ0159 Lesar VORAB
EuGH 62018CJ0450 WA VORAB

Schlagworte

Gemeinschaftsrecht Richtlinie richtlinienkonforme Auslegung des innerstaatlichen Rechts EURallg4/3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2020:RO2019120005.J01

Im RIS seit

08.02.2022

Zuletzt aktualisiert am

02.06.2022

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at